

WETTERLEUCHTEN



No. 51

Inszenierung: Matze Schmidt

Einer flog über das Kuckucksnest

Dale Wasserman

nach dem Roman von Ken Kesey

Herausgegeben von:



Theater-und Festspielverein Wetter e.V.

Redaktion: André Mettken

Plakatentwurf: Sabine Kaiser, Oliver Batz

Pressearbeit: Simone Schwalm, Helmut Konnerth



*Das „Dome Building“ (1912) des Oregon State Hospital, Drehort des Films
Einer flog über das Kuckucksnest*

Premiere am 29. März um 20⁰⁰ Uhr in der Stadthalle Wetter.

Weitere Vorstellungen:

30. März um 20⁰⁰ Uhr, 31. März 2019 um 19⁰⁰ Uhr

*5. April, 6. April um 20⁰⁰ Uhr und 7. April 2019 um 19⁰⁰ Uhr ebenda,
sowie am 24., 25. und 26. Mai um 20⁰⁰ in der Waggonhalle Marburg.*

Darsteller

Die Patienten

Häuptling Bromden	André Mettken
Dale Harding	Hans Kaiser
Billy Bibbit	Patrick Konnerth
Scanlon	Rüdiger Clasani
Cheswick	Oliver Batz
Martini	Dr. Harald Moritz
Ruckly	Marc Oekei
Randle P. McMurphy	Uwe Fischbach

Das Personal

Pfleger Warren	Helmut Konnerth
Pfleger Williams	Andreas Marquart
Dr. Spivey	Herbert Mettken
Schwester Ratched	Barbara Kahle
Schwester Flinn	Simone Jungnickel
Pfleger Turkle	Sebastian Fett

Andere

Candy Starr	Cathrin Seibert
Sandra	Simone Schwalm

Regie und Regieassistentz

Matze Schmidt, Ingrid Hintze



Soufflage

Sabine Kaiser

Bühne

Harald Günther, Oliver Batz und Team



Beleuchtung, Technik und Akustik

Stefan Orth, Bernd Schmidt, Sebastian Fett, Oliver Batz



Kostüme, Maske und Frisuren

Beate Wagner, Susanne Trier, Ruth Mehring



Cathrin Seibert, Grit Waldmann, Paula Vogel,
Tanja Friebertshäuser, Vanessa Buka, Sandra Erkel



Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung bei:

Blumen Günther (Wetter),
Blumberg Werbung (Wetter),
Wortmann GmbH (Wetter)

Zum Inhalt

Einer flog über das Kuckucksnest (Originaltitel: One Flew Over the Cuckoo's Nest) ist ein 1963 uraufgeführtes Theaterstück auf Basis des gleichnamigen Romans des US-amerikanischen Schriftstellers und Aktionskünstlers Ken Kesey, der im Jahr zuvor erschien, überwiegend positive Besprechungen erhielt und ein überraschender Verkaufserfolg war. Die Bühnenfassung schrieb Dale Wasserman. Die Musik des Stücks stammt von Teiji Ito.



Kirk Douglas als McMurphy und Joan Tetzel als Schwester Ratched in der Broadway Produktion von 1963

Das Theaterstück thematisiert das Leben auf einer psychiatrischen Station, die unter der Tyrannei der Oberschwester Ratched steht.

Hauptfigur der Theaterhandlung ist der rebellische Randle Patrick McMurphy, der zu Beginn der Handlung in die Anstalt eingeliefert wird.

McMurphy ist wegen Gewalttätigkeiten und Wettspiels zu einer mehrmonatigen Gefängnisstrafe verurteilt worden,

und um der Arbeit auf der Gefängnisfarm zu entgehen, simuliert er eine psychische Erkrankung.

McMurphy erlebt die Anstalt als ein menschenverachtendes System. Die Insassen werden mit Medikamenten und Elektroschocks ruhiggestellt und jeder Ansatz zu Eigenständigkeit im Keim erstickt.

McMurphy macht es sich zum Sport, Oberschwester Ratched herauszufordern, und schließt mit seinen Mitinsassen sogar Wetten ab, wann er sie mürbe gemacht haben werde. McMurphy macht seinen Mitinsassen bewusst, auf welche Weise sie von Oberschwester Ratched angestiftet werden, sich untereinander zu demütigen und bloßzustellen. Der Machtkampf zwischen McMurphy und Oberschwester Ratched droht in einer totalen Eskalation zu enden.

Insgesamt 5 Oscars: Bester Film, Beste Regie, Bestes adaptiertes Drehbuch, Bester Hauptdarsteller, Beste Hauptdarstellerin.

Damit ist dies nach Es geschah in einer Nacht (1935) von Frank Capra der zweite Film, der in den fünf wichtigsten Kategorien – den Big Five – einen Oscar gewinnen konnte. Der nächste (und bis jetzt letzte) Film, dem das gelang, war Das Schweigen der Lämmer (1992).

Der Autor

Dale Wasserman (* 2. November 1914 in Rhinelander, Wisconsin; † 21. Dezember 2008 in Paradise Valley, Arizona) war ein US-amerikanischer Schriftsteller. Er betätigte sich vorrangig als Dramatiker und Drehbuchautor für Film und Fernsehen.

Dale Wasserman wurde in Rhinelander, Wisconsin geboren und im Alter von neun Jahren Vollwaise. Er kam mit seinem älteren Bruder in ein Waisenhaus in South Dakota, bevor er Trebegänger wurde. Über diesen ihn prägenden Lebensabschnitt resümierte er später:



Der Autor Dale Wasserman

„I'm a self-educated hobo. My entire adolescence was spent as a hobo, riding the rails and alternately living on top of buildings on Spring Street in downtown Los Angeles. I regret never having received a formal education. But I did get a real education about human nature.“

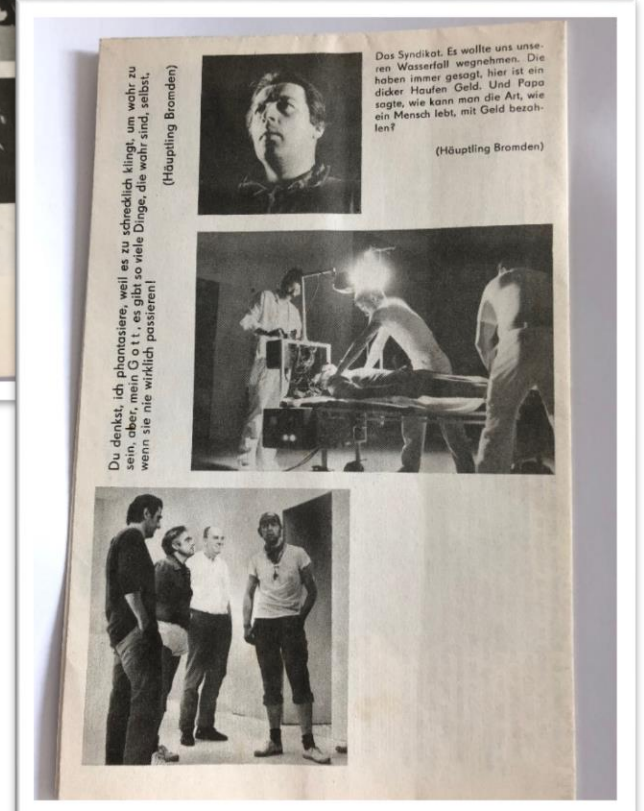
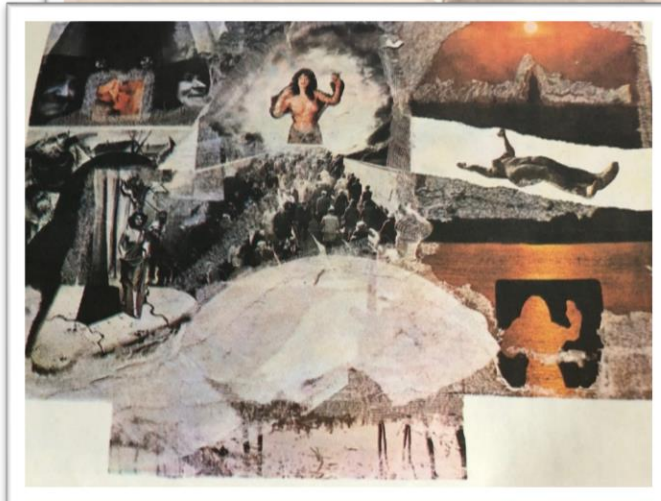
„Ich bin ein autodidaktischer Überlebenskünstler und verbrachte meine Jugend als ein sich auf Güterzügen fortbewegender Wanderarbeiter, der sein Quartier gelegentlich auf den Gebäudedächern in der Spring Street in Downtown Los Angeles bezog. Ich bedauere nie eine normale Ausbildung erhalten zu haben. Stattdessen gewährte mir das Leben einen tiefen Einblick in die wahre Natur des Menschen.“

Mit 19 Jahren begann er seine Theaterlaufbahn als Regisseur, Produzent und Licht-Designer. Sein erstes Stück hieß Elisha und die langen Messer, das er für das Fernsehen schrieb. Mit zwei Stücken wurde er zu einem der meistgespielten amerikanischen Autoren: Der Mann von La Mancha und Einer flog über das Kuckucksnest.

Wassermans erste Ehe mit der Schauspielerin Ramsay Ames wurde geschieden. In zweiter Ehe war er mit Martha Nelly Garza verheiratet, die die Rechte an seinen Werken hält.

Er starb am 21. Dezember 2008 in Arizona im Alter von 94 Jahren an Herzversagen.

Impressionen aus dem Programmheft zur Produktion des Maxim Gorki Theaters 1983



Der Roman

Einer flog über das Kuckucksnest (engl. Originaltitel: One Flew Over the Cuckoo's Nest) ist ein 1962 erschienener Roman des US-amerikanischen Schriftstellers und Aktionskünstlers Ken Kesey. Der Autor, der unter anderem als Aushilfspfleger in einer psychiatrischen Anstalt gearbeitet hatte und über Erfahrungen mit psychotropen Substanzen verfügte, thematisiert in dem Roman die Abläufe einer geschlossenen psychiatrischen Anstalt im US-Bundesstaat Oregon und ihre Auswirkung auf den menschlichen Geist, wobei der Roman als Kritik am Behaviorismus gilt.

Er ist eine Parabel über die als totalitäres System empfundene Gesellschaft, die dem Individuum nur die Wahl zwischen unterwürfiger Selbstaufgabe oder aber Ausschluss und Bestrafung lasse. Bereits ein Jahr nach dem Erscheinen wurde ein Theaterstück, das Dale Wasserman auf der Basis des Romans verfasste, am Broadway aufgeführt. 1975 kam der von Miloš Forman gedrehte gleichnamige Film in die Kinos und wurde unter anderem mit mehreren Oscars ausgezeichnet.



Der Schriftsteller und Aktionskünstler
Ken Kesey

Einer flog über das Kuckucksnest gilt heute als ein wichtiges Werk der amerikanischen Literatur des 20. Jahrhunderts. **Die britische Zeitung The Guardian zählte ihn 2009 zu den 1000 Romanen, die jeder gelesen haben muss.** Das Magazin Time nahm den Roman in die besten 100 englischsprachigen Romane auf, die zwischen 1923 und 2005 veröffentlicht wurden. Die Wahl wurde damit begründet, dass der Roman gleichzeitig eine Allegorie des Individualismus und ein herzerreißendes Psychodrama sei, das niemals sentimental werde.

Einer flog über das Kuckucksnest ist Ken Kesey's erster veröffentlichter Roman. 1959, als er an einem anderen Roman arbeitete und er an Geldmangel litt, nahm er am Veterans Hospital im kalifornischen Menlo Park am CIA-Forschungsprogramms MKULTRA teil, bei dem die Auswirkung psychoaktiver Drogen getestet wurden. Wenig später arbeitete er am selben Krankenhaus als Aushilfe auf einer psychiatrischen Station. Beide Erfahrungen beeinflussten die Entstehung von Einer flog über das Kuckucksnest. Der Roman wurde 1962 veröffentlicht, erhielt positive Besprechungen und war sofort ein Verkaufserfolg.

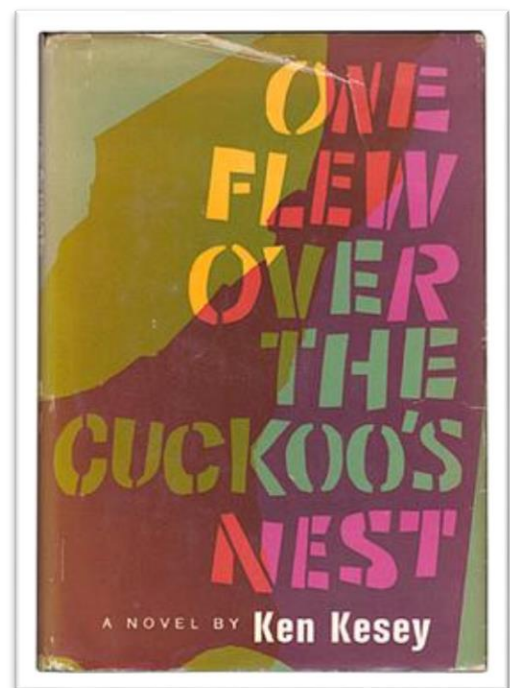
"Man, when you lose your laugh you lose your footing."
— Ken Kesey, *One Flew Over the Cuckoo's Nest*

Der Titel des Romans leitet sich von einem englischen Kinderreim ab. Die Verse

*... one flew east, one flew west,
One flew over the cuckoo's nest,*

sind der Romanhandlung vorangestellt. Die Verse tauchen ein zweites Mal auf, wenn der Erzähler sich daran erinnert, wie er gemeinsam mit seiner Großmutter den in der Sonne trocknenden Lachs bewachte und sie die Kinder über Stunden mit dem Abzählreim beschäftigte.

*Tingle, tingle, tangle toes
she's a good fisherman,;
catches hens,
puts 'em inna pens....
wire blier, limber lock,
three geese inna flock....
One flew east,
And one flew west,
And one flew over the cuckoo's nest.*



Einband des Romans von Ken Kesey

Die Absurdität des Abzählreims besteht darin, dass drei Gänse (geese), die in einem Schwarm (flock) fliegen, nicht gleichzeitig in verschiedene Richtungen (east, west) fliegen können und der Kuckuck kein Nest baut. „Cuckoo“ hat in der amerikanischen Umgangssprache auch die Bedeutung „verrückt“. Das „cuckoo's nest“ kann daher für die psychiatrische Anstalt stehen.

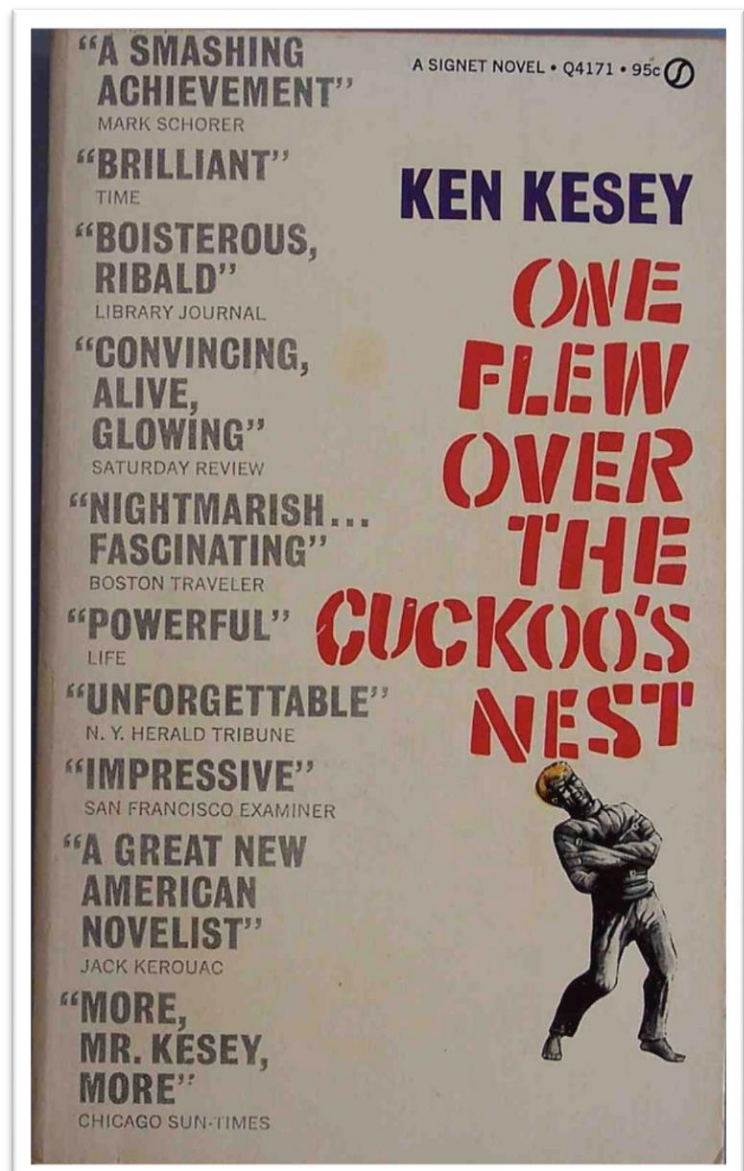
„...Herbstvogelzug, drei Gänse im Flug, eine nach Ost, eine nach West und eine flog über das Kuckucksnest...“

-Häuptling Bromden und McMurphy

Die Entstehungsgeschichte

Einer flog über das Kuckucksnest ist Ken Kesey's erster veröffentlichter Roman. 1959, als er an einem anderen Roman arbeitete und er an Geldmangel litt, nahm er am Veterans Hospital im kalifornischen Menlo Park am CIA-Forschungsprogramms MKULTRA teil, bei dem die Auswirkung psychoaktiver Drogen getestet wurden. Wenig später arbeitete er am selben Krankenhaus als Aushilfe auf einer psychiatrischen Station. Beide Erfahrungen beeinflussten die Entstehung von Einer flog über das Kuckucksnest. Der Roman wurde 1962 veröffentlicht, erhielt positive Besprechungen und war sofort ein Verkaufserfolg. Die deutsche Erstausgabe, übersetzt von Hans Hermann, folgte 1972 in März Verlag, 1982 erschien die bis heute (als 24. Auflage von 2003) erhältliche Taschenbuchausgabe bei Rowohlt Verlag (rororo) in Reinbek bei Hamburg. Die Bühnenfassung von Dale Wasserman ist 1976 beim S. Fischer Verlag in Frankfurt am Main erschienen. 2007 ist die gekürzte Hörbuchversion auf 6 CDs bei Patmos Verlag in Düsseldorf erschienen.

Der Film unterscheidet sich in mehreren Punkten vom Roman. Er hat eine andere Erzählperspektive, die paranoiden Phantasien Bromdens sind ausgeklammert und erst sehr spät in der Handlung wird deutlich, dass Bromden sich nur taubstumm stellt. Anders als im Film lehnen die Anstaltsinsassen im Roman Oberschwester Ratched von Beginn an ab, ihnen gelingt es lediglich nicht, sich gegen ihre Tyrannei zu wehren. Der Selbstmord Cheswicks, der im Roman eine der Schlüsselszenen ist, fehlt im Film. Der Angelausflug der Insassen ist im Film ein Akt der Rebellion, bei dem McMurphy einen Bus kapert, im Roman dagegen ein widerwillig geduldeter Ausflug, den Oberschwester Ratched zu verhindern versucht, indem sie die Gefahren einer solchen Bootstour in den Vordergrund stellt.



Der Film und seine Entstehungsgeschichte

Einer flog über das Kuckucksnest ist ein US-amerikanischer Film von Miloš Forman aus dem Jahr 1975, der in einer geschlossenen psychiatrischen Anstalt spielt und davon handelt, wie ein Neuankömmling (Jack Nicholson) die dort herrschende Ordnung in Frage stellt und letztlich aus den Fugen geraten lässt.



Filmplakat *Einer flog über das Kuckucksnest* (1975)

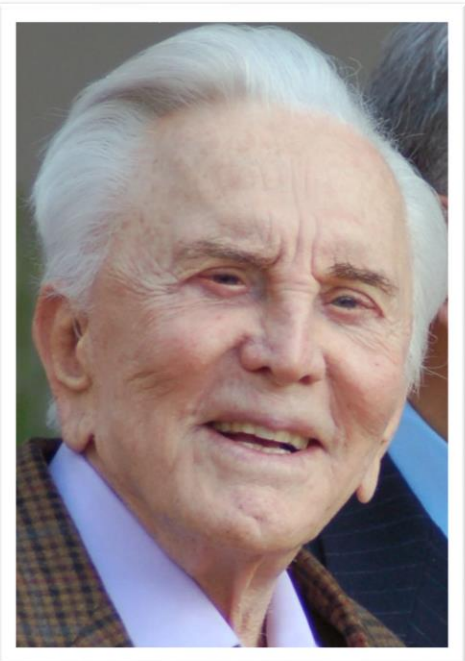
Die auf Ken Kesey's gleichnamigem Roman basierende Tragikomödie war einer der größten Erfolge in der US-amerikanischen Filmgeschichte überhaupt. Bei der Oscarverleihung 1976 gewann er alle fünf Hauptpreise, die „Big Five“, in den Kategorien Bester Film, Beste Regie, Bestes Drehbuch, Bester Hauptdarsteller, Beste Hauptdarstellerin. Gleiches gelang bisher nur noch zwei anderen Filmen.

1993 wurde *Einer flog über das Kuckucksnest* durch die Kongressbibliothek in den Bestand der National Film Registry aufgenommen, in den „kulturell, historisch oder ästhetisch bedeutende“ und daher besonders erhaltenswerte US-amerikanische Filme Eingang finden.

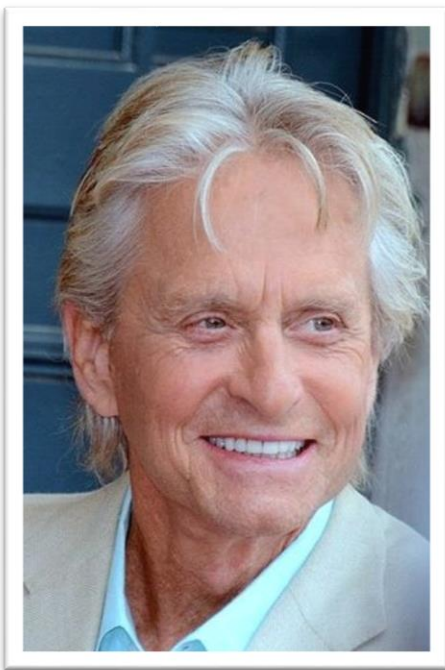
Die Entstehung

Kirk Douglas und sein Sohn Michael waren diejenigen, die die ersten und entscheidenden Weichen stellten für die Verfilmung von Ken Kesey's *Einer flog über das Kuckucksnest*. Im Besitz einer Druckfahne, gehörte Kirk zu den ersten Lesern und Bewunderern des Romans, erwarb die Theater- und Filmrechte und brachte die Bühnenfassung auf den Weg, in dessen erster Inszenierung er 1963/64 selbst die Hauptrolle spielte. Bei einem Aufenthalt in Prag traf er dann den jungen tschechischen Regisseur Miloš Forman, bot ihm den Stoff für eine Verfilmung an und versprach, ihm das Buch zu schicken. Danach hörten beide zehn Jahre lang nichts mehr voneinander. Bei ihrer Wiederbegegnung machten sie sich Vorwürfe: Forman beschwerte sich über Douglas' Vergesslichkeit, und dieser wiederum beklagte Forman's Unhöflichkeit. Beides beruhte auf einem Missverständnis: Das Buch war von den tschechischen Behörden konfisziert worden.

In der Zwischenzeit hatte Kirk Douglas die Filmrechte an seinen Sohn abgetreten. Michael Douglas stieg selbst als Produzent ein, obwohl noch ebenso unerfahren wie Saul Zaentz, den er als Partner gewann. Dass beide sich dann für Forman entschieden, hatte mehrere Gründe. Der tschechische Emigrant wider Willen war (noch) kein Starregisseur und schonte daher ihr knapp bemessenes Budget; anders als die Kandidaten vor ihm, spielte er mit offenen Karten und äußerte Vorstellungen von dem Film, die ihr Interesse weckten. Er habe, so Forman später, einen Film vor Augen gehabt, der für ihn insofern „tschechisch“ war, als er eine Gesellschaft beschrieb, in der er 20 Jahre gelebt hatte, mit Menschen, von denen er wusste, wie sie sich fühlten.



Kirk Douglas (2011)

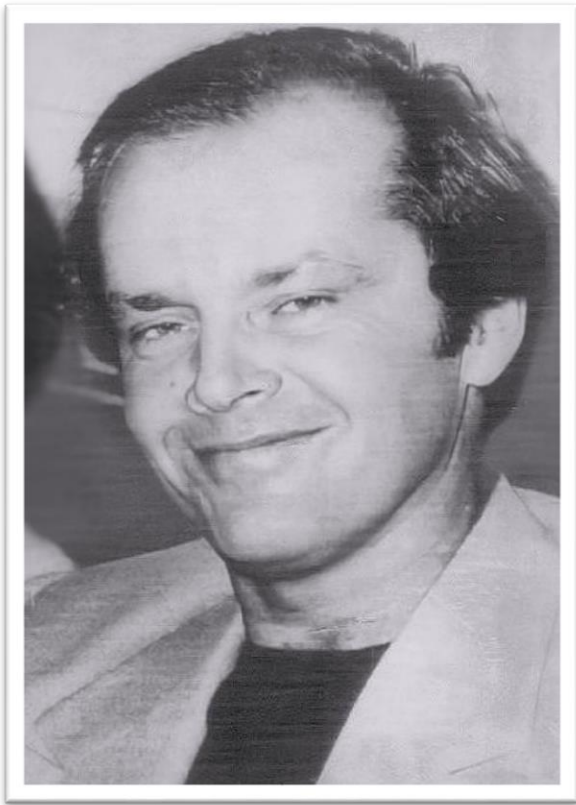


Michael Douglas (2013)

Das erste Drehbuch, verfasst von Lawrence Hauben, war aus Saul Zaentz' Sicht wenig brauchbar, weil zu eng an die Romanvorlage angelehnt. Das zweite Angebot ging an den Autor des Romans persönlich, Ken Kesey, führte künstlerisch nicht weiter und stattdessen in einen „langwierigen, schmerzvollen“ Streit um Geld. Erfolg hatte das Produzentenduo erst mit dem Engagement von Bo Goldman, der als Drehbuchschreiber noch keinerlei Meriten vorweisen konnte, aber mit Forman auf Anhieb harmonierte. Beide gingen in täglichen Meetings das vorhandene Skript Szene für Szene durch und entwickelten so gemeinsam die Fassung, die dann auch beim Dreh zum Einsatz kam. Goldman tat sich lange schwer mit Bromdens letztem Satz, der ja zugleich der Schlusssatz des Films sein sollte. Sein „Oh, no“ angesichts von McMurphys Narben war ihm

zu melodramatisch. Als ihm dann „Let's go“ (Lass uns gehen) einfiel, stimmte Forman sofort zu. Es sei die beste Zeile, die er je geschrieben habe, so Goldman später, und fasse die ganze Geschichte noch einmal zusammen.

Das Casting



Hauptdarsteller Jack Nicholson (1976)

Den Findungsprozess für ihren Hauptdarsteller rekonstruieren Regisseur und Produzent nicht ganz übereinstimmend. Michael Douglas meint, sie hätten sich zuerst, ohne Erfolg, um Gene Hackman und Marlon Brando bemüht, wobei Formans Favorit ohnehin ein Dritter, Burt Reynolds, gewesen wäre. Forman erinnert sich anders: Erste Wahl sei für ihn zu keiner Zeit ein Anderer gewesen als der von Hal Ashby, einem der früheren Regie-Kandidaten, empfohlene Jack Nicholson; und nur weil der für ein halbes Jahr anderweitig gebunden war, habe auch er andere Lösungen erwogen.

Was die weibliche Hauptrolle betrifft, war man zunächst überzeugt, Oberschwester Ratched müsse von einer Darstellerin gespielt werden, die das „personifizierte Böse“ glaubhaft verkörperte. Entsprechende Angebote ließ man mehreren namhaften Schauspielerinnen zukommen, darunter Anne Bancroft, Geraldine Page und Angela Lansbury. Alle sagten ab. Als Forman dann auf Louise Fletcher aufmerksam wurde, begann sich das Bild, was ihm von McMurphys Antagonistin vorschwebte, zu wandeln. Dramaturgisch stärker schien ihm jetzt ein Image, das sie nur als „Instrument des Bösen“ zeigt, als jemand, der persönlich glaubt, den Patienten zu helfen, ihnen Gutes zu tun. Allerdings brauchte Forman ein halbes Jahr und ein halbes Dutzend Castingtermine, bevor er von Fletchers Eignung überzeugt war und sie unter Vertrag nahm – eine Woche vor Drehbeginn.



Louise Fletcher, Darstellerin Schwester Ratched (1979)

Bezüglich der Nebenrollen hatte Forman ein klares Konzept, das er auch weitgehend umsetzte: Es sollten „völlig unbekannte Gesichter“ sein, die dem Zuschauer begegnen, damit er, ganz ähnlich wie McMurphy/Nicholson, deutlich das Gefühl habe, in eine ihm fremde Welt hineinzugeraten. So brachte *Einer flog über das Kuckucksnest* einige Debütanten hervor, wie zum Beispiel Christopher Lloyd. Manche seiner Schauspieler castete Forman, indem er mit ihnen Gruppentherapiesitzungen durchspielte, in denen er selbst den Part der Oberschwester übernahm.

Für eine Rolle erwies es sich allerdings als schwierig, auch nur einen potenziellen Kandidaten aufzuspüren: „Chief“ Bromden. In seinem Fall wollte Forman, der ansonsten sehr frei mit der Romanvorlage umging, Ken Kesey treu folgen und einen sehr großen Indianer ausfindig machen. Da solche „Auswüchse“ unter den Ureinwohnern Amerikas äußerst selten sind, bedurfte es guter Verbindungen und aufmerksamer Helfer, Geduld und Glück, bis schließlich der Gesuchte bei einem Gebrauchtwagenhändler ins „Netz“ ging. Die Faszination, die die imposante Erscheinung des 2,01 m großen Rangers Will Sampson auslöste, wird in Formans Erinnerung ähnlich lebendig wie in der entsprechenden Filmszene, in der McMurphy „Chief“ Bromden erstmals gegenübersteht.



William Sampson Jr. Darsteller
Häuptling Bromden

„Das 1975 gedrehte Psychodrama brachte nicht nur dem aus der Tschechoslowakei geflohenen Miloš Forman den US-Durchbruch, sondern festigte auch Jack Nicholsons Status als nonkonformistischer Star. [...] Das Ergebnis ist ein überragendes Werk, das sowohl komische als auch tragische Elemente gekonnt verbindet. Der Erfolg des Filmes ist vor allem dem genial aufspielenden Jack Nicholson zu verdanken, der McMurphy gekonnt von Moll bis Dur bis in die kleinste Nuance beherrscht. ‚Einer flog über das Kuckucksnest‘ wurde so zum finalen Höhepunkt des New Hollywood Cinema, dem amerikanischen Autorenkino der 1960er und 1970er Jahre, das bald durch die Flut anspruchsloser Blockbusterfilme zu einem jähren Ende kam.“

-FILMREPORTER.de

Das Ensemble

Das Ensemble können sie in diesem Jahr erstmals auf interaktive Art und Weise kennenlernen. Auf Facebook finden sie einige Darsteller, die sich per Videobotschaft vorstellen. Viel Spaß beim anschauen, teilen, kommentieren und liken...



facebook.com/theaterverein.wetter

Die Proben





Quellen:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Einer_flog_%C3%BCber_das_Kuckucksnest_\(Film\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Einer_flog_%C3%BCber_das_Kuckucksnest_(Film))

[https://de.wikipedia.org/wiki/Einer_flog_%C3%BCber_das_Kuckucksnest_\(Theaterst%C3%BCck\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Einer_flog_%C3%BCber_das_Kuckucksnest_(Theaterst%C3%BCck))

[https://de.wikipedia.org/wiki/Einer_flog_%C3%BCber_das_Kuckucksnest_\(Roman\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Einer_flog_%C3%BCber_das_Kuckucksnest_(Roman))

https://de.wikipedia.org/wiki/Will_Sampson

https://de.wikipedia.org/wiki/Michael_Douglas#/media/File:Michael_Douglas_Deauville_2013.jpg

https://de.wikipedia.org/wiki/Milo%C5%A1_Forman

https://de.wikipedia.org/wiki/Ken_Kesey

https://de.wikipedia.org/wiki/Dale_Wasserman

https://de.wikipedia.org/wiki/Kirk_Douglas

Theater- und Festspielverein Wetter e.V.

Klosterberg

35083 Wetter / Hessen

www.Theaterverein-Wetter.de

Sie finden uns auch auf Facebook:

